



## IHK-zertifizierte Weiterbildung „Gästeführer/in für die Großregion“

### Hintergrund:

Im Rahmen des Interreg IV-A-Projektes „Tourismusmarketing für die Großregion“ werden verschiedene Qualifizierungsmaßnahmen für Mitarbeiter im Tourismus durchgeführt. Die Weiterbildung zum „Gästeführer/in für die Großregion (IHK)“ ist eine Qualifizierungsmaßnahme für ausgebildete Gästeführer und Reiseleiter.

### Ziel:

Ziel der Maßnahme ist es; Experten auszubilden, die Gruppen und Individualreisende in der gesamten Großregion führen können. Sie sollen den Besuchern und Bewohnern die Sehenswürdigkeiten in den 6 Teilregionen nahe bringen und damit zu einer Qualitätssteigerung im großregionalen Tourismus beitragen. Die Gästeführer/innen der Großregion (IHK) dienen somit als Multiplikatoren und bilden ein großregionales Netzwerk.

### Entwicklung:

Die Maßnahme wurde gemeinsam vom Projektbüro „Tourismusmarketing für die Großregion“, vom DSFT Berlin (Deutsches Seminar für Tourismus), von FROTSI Lorraine (Netzwerk der Touristinformationen und Fremdenverkehrsämter Lothringens) sowie von Forem Formation (Weiterbildungsträger in der Wallonie) entwickelt und von der IHK Saarland zertifiziert.

### Bewerbersauswahl:

Aufgrund eines großregionalen Ausschreibungsverfahrens bewarben sich über 100 Gästeführer aus der Großregion. Aus dem Bewerberpool wurden 48 Teilnehmer ausgewählt. Die Auswahlkriterien waren durch Zertifikate nachgewiesene Ausbildungen bzw. Weiterbildungen, Berufserfahrungen als Gästeführer, Bezug zur Großregion und Kenntnisse der jeweils anderen (französischen bzw. deutschen) Sprache.

### Durchführung:

Die Weiterbildung startete am 1. März 2012 in der IHK in Saarbrücken. Sie war in insgesamt 11 Module gegliedert, die in zwei Blöcke aufgeteilt wurden (März – April sowie November und Dezember). Auf diese Weise wurde die Haupt-Arbeitssaison der Gästeführer zeitlich nicht eingeschränkt.

Die ersten 5 Module fanden in Saarbrücken, Trier und Luxemburg statt. Sie umfassten die - jeweils auf die Großregion bezogenen - Themen Landschaft und Naturraum, Kelten und Römer, Geschichte vom Mittelalter bis zum Barock, Geschichte vom 18.-21. Jahrhundert inklusive industrielle Revolution und Erinnerungskultur, sowie Denkmäler und UNESCO Welterbestätten. Neben Fachvorträgen von Experten, wie Hochschuldozenten, Museumsleitern, Konservatoren und Archäologen wurden auch Führungen vor Ort angeboten.

Die weiteren 6 Module wurden in Arlon, St. Vith, Saarbrücken und Metz unterrichtet. Thematisch wurden dabei für die Großregion die Aspekte Kunst und Künstler, Traditionen, Bräuche und kulturelle Events und Städtetourismus beleuchtet. Außerdem standen Führungstechniken sowie besondere Rahmenbedingungen, die französische bzw. deutsche Sprache für Reiseleiter und Probeführungen auf der Agenda. Auch hier wurden neben Fachvorträgen und Übungen Führungen vor Ort angeboten.

An der Durchführung der Weiterbildung waren 35 Dozenten aus allen Teilen der Großregion beteiligt. Alle Module wurden in französischer und deutscher Sprache parallel an denselben Veranstaltungsorten angeboten, um eine Vernetzung der Gästeführer der Großregion zu gewährleisten.

### **Umfang und Prüfung:**

Der Lehrgang umfasste 13 Unterrichtstage sowie 3 Prüfungstage. Da die 11 Module in weitere Unterthemen gegliedert waren, wurden insgesamt 42 Themen in 25 Themenblöcken unterrichtet.

Zeitlich umfasste die Weiterbildung 162 Lehrgangsstunden, wobei neben den Seminartagen vor Ort auch umfangreiche Hausarbeiten zu erstellen waren.

Die Prüfungen fanden vom 6-8.12.2012 in Form von Führungen (3 x jeweils eine halbe Stunde) in allen 6 Regionen der Großregion statt.

1. Tag: Trier, Igel, Moseltal, St. Vith, Bastogne, Ardennen, Arlon, Müllerthal und Echternach
2. Tag: Bliesbruck-Reinheim, Blieskastel, Pfälzer Wald, Weinstraße, Speyer
3. Tag: Saarlouis, Fond-de-Gras, Longwy, Fahrt über Thionville, Metz

Die Prüfungskommission setzte sich aus den Dozenten für das Modul Führungstechniken, einer Vertreterin des DSFT, Mitarbeiterinnen des Projektbüros sowie Experten vor Ort zusammen.

29 Gästeführer und Gästeführerinnen aus allen Teilregionen legten die Prüfung erfolgreich ab:

6 aus Lothringen, 4 aus dem Großherzogtum Luxemburg, 2 aus der Wallonie, 2 aus Ostbelgien, 6 aus dem Saarland und 9 aus Rheinland-Pfalz.

### **Netzwerk:**

Die Teilnehmer bilden inzwischen ein gutes Netzwerk, fakultativ wurden weitere Führungen von den Teilnehmern für die Mitteilnehmer angeboten. Darüber hinaus dient das Netzwerk als Informationsbörse.

### **Ausblick:**

Das Interreg IV-A-Projekt „Tourismusmarketing für die Großregion“ bietet eine Anschlussqualifizierung nach der europäischen Norm DIN EN 15565 an. Damit werden erstmals auch in einer grenzüberschreitenden Tourismusregion Gästeführer nach der europäischen Norm ausgebildet.

In Deutschland hat der BVGD (Bundesverband der Gästeführer in Deutschland e.V.) bereits auf Basis der DIN EN eine eigene Gästeführer-Qualifizierung / Ausbildungsrichtlinie

entwickelt und bietet für die Absolventen ein BVGD-Zertifikat an. Für die Großregion entwickelt der BVGD nun gemeinsam mit dem DSFT und den Tourismusinstitutionen der Großregion ein Ausbildungsprogramm entsprechend der – von DINCertCo / TÜV Rheinland zertifizierten – Richtlinien des BVGD. Die Ausbildung schließt mit dem BVGD Zertifikat DIN EN ab, d.h. alle erfolgreichen Absolventen dieser weitergehenden Qualifizierung erhalten als Nachweis ein Zertifikat. Damit werden erstmals auch in einer grenzüberschreitenden Tourismusregion Gästeführer nach der europäischen Norm ausgebildet.